

# Suche nach Hirschkäfern (*Lucanus cervus*)

im geplanten Ausbaubereich der Bundesstraße 486  
zwischen Langen und Mörfelden

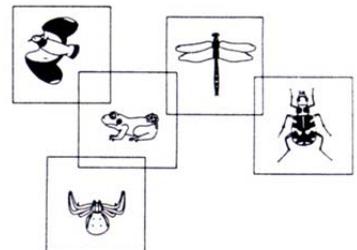


Abb. 1: Buchenwald südlich der B486

**Dipl.-Biol. Andreas Malten**  
Kirchweg 6  
63303 Dreieich  
  
Dezember 2013



**FACHBÜRO**  
**FAUNISTIK**  
**UND**  
**ÖKOLOGIE**



Auftraggeber:

**Hessen Mobil**

Straßen- und Verkehrsmanagement

Groß-Gerauer Weg 4

**64295 DARMSTADT**

Auftragnehmer:

**Fachbüro Faunistik und Ökologie**

Dipl.-Biol. Andreas Malten

Kirchweg 6

63303 Dreieich

Mail: a@malten.de

Tel.:0175 3305677

## MATERIAL UND METHODIK

Am 19., 20. und am 21. Dezember 2013 wurde der geplante Ausbauabschnitt nördlich und südlich der Bundesstraße 486 systematisch begangen und nach potenziell für die Entwicklung von Hirschkäfern geeigneten Stubben bis in einem Abstand von 20 m südlich und nördlich der Straße abgesucht. Im Bereich der geplanten Brückenbauwerke wurde der Untersuchungsbereich weiter in den Wald ausgedehnt.

In Untersuchungskorridor fehlen weitgehend Eichen bzw. es wurden keine Eichenstubben vorgefunden, die das bevorzugte Brutsubstrat für Hirschkäfer darstellen. Es ist aber bekannt, dass der Hirschkäfer auch andere Hölzer besiedelt und sich im abgestorbenen Holz dieser Arten unterirdisch entwickelt (Buche, Apfel und weitere Baumarten). Deshalb wurden die Grabungen Stubben anderer Baumarten, überwiegend an Buchen vorgenommen.

Einzelne Stubben erschienen besonders geeignet, da an Ihnen die Wühltätigkeit der Wildscheine augenscheinlich war. Bei der Suche nach Larven (nicht nur des Hirschkäfers) hinterlassen die Wildschweine einen Kranz durchwühlter Erde um die Stubben (Abb. 2). Die Grabungen nach Hirschkäfern fanden an den Hauptwurzeln bis zu 80 cm vom Stamm entfernt sowie unter dem Stubben statt. In die Tiefe wurde bis etwa 50 cm gegraben.



Abb. 2: Von Wildschweinen abgesuchter Stubben nördlich der B486.

Die freigelegten Wurzel- und Stubbenteile sowie das umgebende Erdreich wurden nach Larven, Puppenhüllen oder adulten Tieren abgesucht. Letztere befinden sich im Dezember bereits fertig entwickelt unter der Erde, um im etwa im Mai zu schlüpfen Ebenfalls wurde unter größeren auf dem Boden liegenden Buchenstücken oder unter Stammteilen gesucht, da sich dort gelegentlich ebenfalls Hirschkäfer entwickeln.

## ERGEBNISSE

Die Grabungen und Untersuchungen der Wurzelstubben und Stammstücke erbrachten weder südlich noch nördlich der B 486 einen Nachweis des Hirschkäfers (Imago, Larve oder Puppe). Es wurden lediglich verschiedene Larven und Imagines anderer Käferarten nachgewiesen (z. B. Abb. 3).

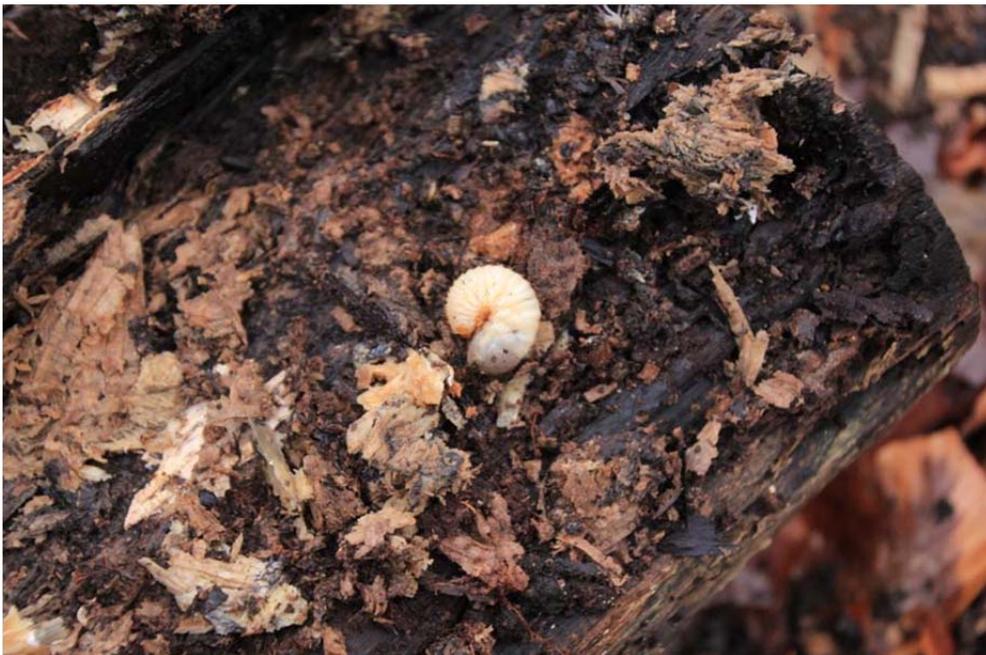


Abb. 2: Larve eines Rosenkäfers (*Cetonia aurata*) in einem morschen Stammstück südlich der B486.

Insgesamt ist der straßenparallele Waldbereich südlich der B 486 schon auf Grund seines recht dichten Bestandes kaum für den Hirschkäfer geeignet, da er nach den Erfahrungen des Verfassers vor allem warme, besonnte und vor allem trockene Bereiche besiedelt.

**Suche nach Hirschkäfern (*Lucanus cervus*) im geplanten Ausbaubereich der Bundesstraße 486 zwischen Langen und Mörfelden**

---

Auf Grund der Struktur des Gebietes und der erfolgten Nachsuche ohne Nachweis ist davon auszugehen, dass sich in diesem Bereich keine Vorkommen des Hirschkäfers befinden.

Eine artenschutzrechtliche Relevanz in Hinblick den Hirschkäferbrutstätten ist in diesem Eingriffsbereich nicht gegeben.



Abb. 3: Grabung im Wurzelbereich eines umgestürzten Stammes südlich der B 486.



Abb. 3: Grabung im Bereich von älteren Wurzelstubben.

## ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der Suche nach Brutstätten bzw. Vorkommen des Hirschkäfers durch Grabungen an Wurzelstubben im Waldbereich parallel zur B 486 im Dezember 2013 wurde kein Vorkommen des Hirschkäfers oder einer streng geschützten Käferart gefunden. Die Untersuchung der abgestorbenen Bäume, der Wurzelstubben und Stammstücke ergab keinen Hinweis (z B. durch Fraßspuren der Larven) auf ein Vorkommen bzw. Fortpflanzungsstätte dieser Art.

Bezüglich des Hirschkäfers sind von daher keine artenschutzrechtlicher Konflikte zu erwarten.